

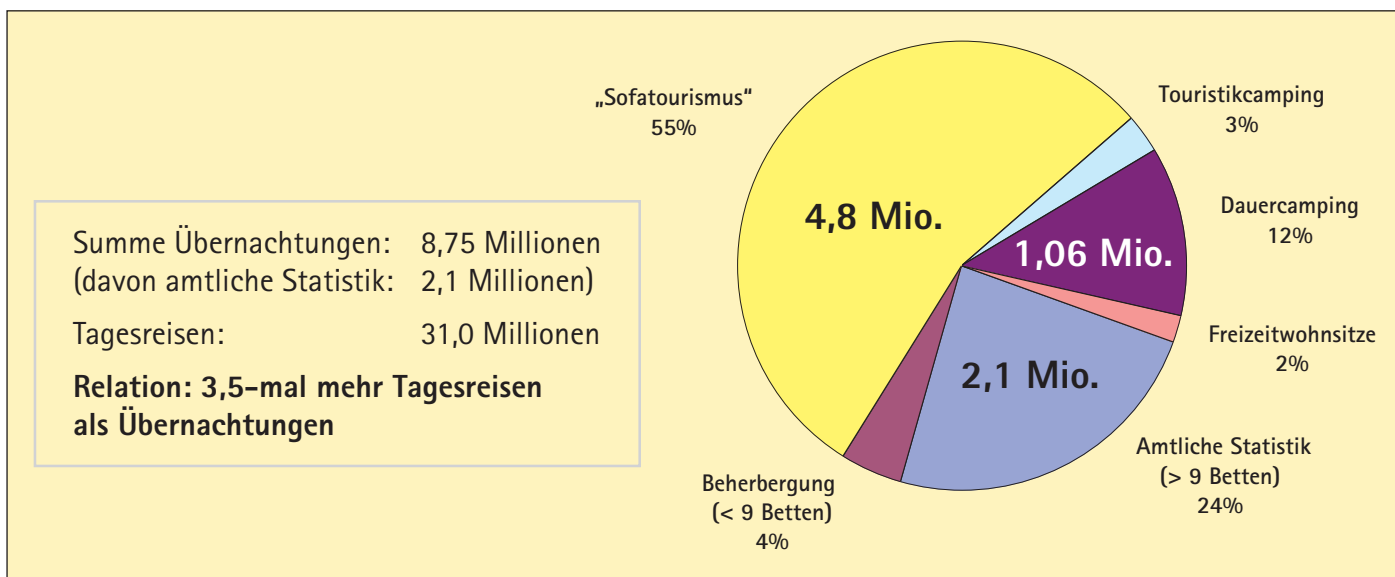
Tourismus in Bewegung



Der Tourismus an der Saar hat sich in den letzten Jahren unter schwierigen Bedingungen gut entwickelt. Trotz massiver Einbrüche im Reha-Bereich ist es der Branche insgesamt gelungen, die Übernachtungszahlen zu halten. Das lag nicht zuletzt an den privaten Hotelbetrieben, die mit neuen Angeboten und verbessertem Service Marktanteile hinzugewinnen konnten. Von Vorteil war dabei der vorzügliche Ausbau der touristischen Infrastruktur. Das Saarland verfügt heute über das am besten ausgeschilderte Radwege-

netz in Deutschland, hat vorzügliche Wanderwege und erstklassige Nordic-Walking-Strecken. Darauf lässt sich aufbauen. Worauf es jetzt ankommt, ist die Entwicklung neuer Produkte für noch nicht erschlossene Ziel- und Nachfragegruppen. Infrage kommen etwa generationenspezifische (Generation 50plus) oder gruppenorientierte Angebote (Urlaub mit Hund, Allergikerurlaub oder spezielle Angebote für Behinderte).

Die herausragende Bedeutung des „grauen“ Beherbergungsmarktes

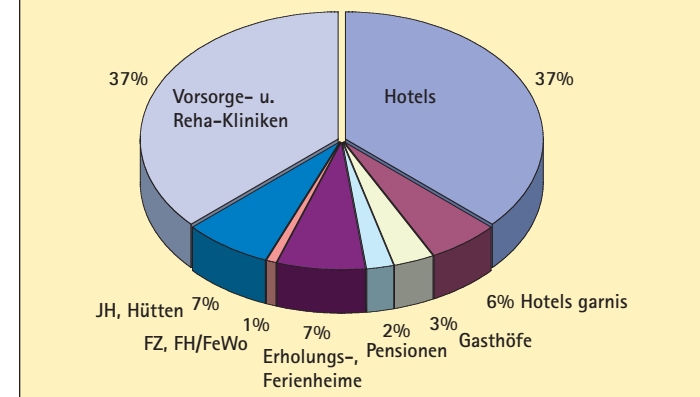


Die amtliche Statistik unterzeichnet die wahre Bedeutung des Tourismus für das Saarland. Danach kamen die gewerblichen Betriebe mit wenigstens neun Betten im vergangenen Jahr auf rund 2,1 Millionen Übernachtungen. Nicht enthalten sind in dieser Zahl die Übernachtungen in kleineren Betrieben, auf Campingplätzen und bei Privatpersonen. Berücksichtigt man diese, dann steigt die Zahl der jährlichen Übernachtungen im

Saarland auf 8,8 Millionen. Aber selbst damit ist der touristische Markt noch nicht hinreichend erfasst. Hinzu kommen nämlich noch rund 31 Millionen Tagesreisen. Alles in allem steuert die Tourismusbranche insgesamt 880 Millionen Euro zum saarländischen Sozialprodukt bei. Mit über 20.000 Mitarbeitern in knapp 4.000 Betrieben ist die Branche zudem einer der größten Arbeitgeber im Land.

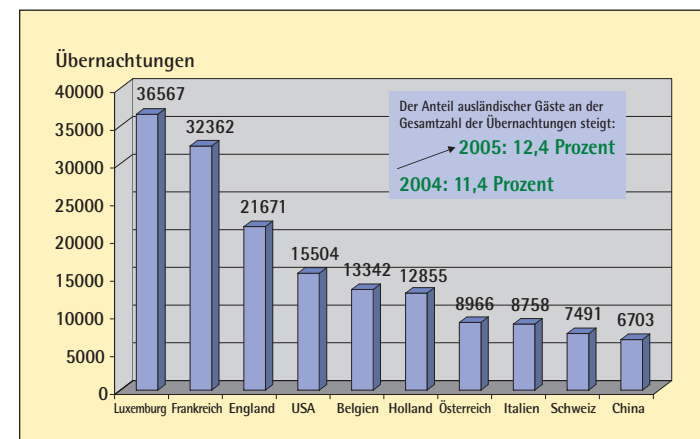
Hotels auf dem Vormarsch

Verteilung der Übernachtungen nach Betriebstypen im Saarland 2005



Das Geschäft mit Übernachtungen hat sich in den vergangenen Jahren grundlegend verändert. Während die Zahl an jährlichen Übernachtungen seit Jahren in etwa bei 2,1 Millionen verharrt, hat sich deren Verteilung auf die einzelnen Anbieter deutlich verschoben. So mussten die Reha-Kliniken nach zahlreichen Gesundheitsreformen deutlich Federn lassen. Dadurch sank ihr Anteil am Übernachtungskuchen von knapp 50 auf 37 Prozent. Neben den Reha-Kliniken haben auch Pensionen deutliche Einbußen hinnehmen müssen. Zulegen konnten dagegen Jugendherbergen und Hotels. Letztere liegen heute mit 750.000 Übernachtungen gleichauf mit den Reha-Kliniken.

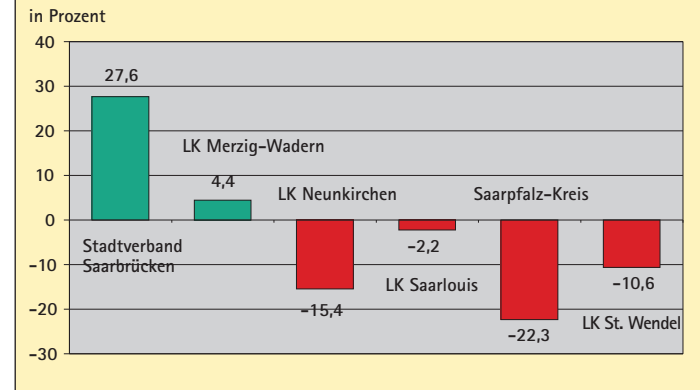
Anteil ausländischer Gäste im Saarland gestiegen



Jetzt ist es amtlich: Die Globalisierung beschert auch dem Saarland zunehmende Übernachtungen aus Fernost. Mit knapp 7.000 Übernachtungen pro Jahr entfielen auf China im vergangenen Jahr nur ungleich weniger Übernachtungen als auf unsere direkten Nachbarn Österreich oder Schweiz. Die positive Entwicklung der chinesischen Zahlen – gegenüber dem Vorjahr haben sie sich fast verdoppelt – ist zu einem ganz großen Teil der Kontaktaufnahme zur saarländischen Wirtschaft zu verdanken. Wenig überraschend ist, dass unsere nächstgelegenen Nachbarn Luxemburg und Frankreich die Übernachtungsstatistik anführen. Das Saarland ist aufgrund seiner vielfältigen kulturellen und sportlichen Angebote bei Lothringern und Luxemburgern ein beliebtes Ausflugsziel.

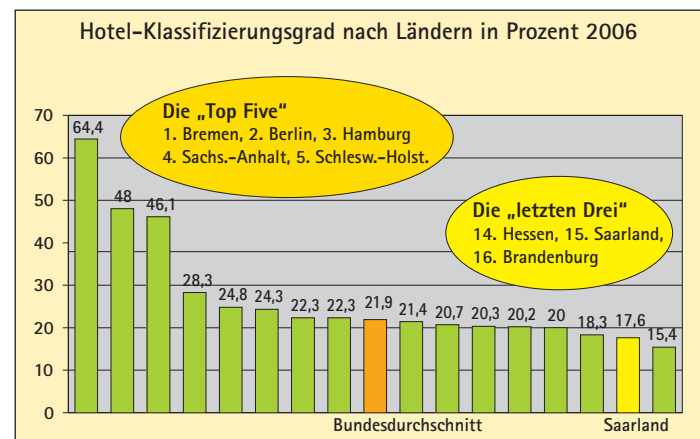
Stadtverband profitiert vom Städtereiseboom

Entwicklung der gewerblichen Übernachtungen in den saarländischen Landkreisen 1995 zu 2005



Gewinner und Verlierer bei der Entwicklung der Übernachtungen gibt es auch in den Landkreisen. Vor allem der Stadtverband hat in den letzten zehn Jahren deutlich zulegen können. Leicht im Plus liegt aber auch der Kreis Merzig-Wadern. Im Stadtverband mit der Landeshauptstadt Saarbrücken ist der Zuwachs vor allem auf den zunehmenden Trend zu Städtereisen zurückzuführen. Während man im Landkreis Merzig-Wadern die starken Einbrüche im Gesundheitssektor durch innovative Angebote überkompensieren konnte, machen sich im Saarpfalz-Kreis die Rückgänge bei den Lautzkircher Blietalkliniken trotz aller Bemühungen des neuen Trägers bis heute schmerzhaft bemerkbar.

Saarland gibt „rote Laterne“ ab



Hotellklassifizierungen waren für saarländische Betriebe bislang kein Feld, auf dem sie einen Blumentopf gewinnen konnten. Noch 2004 waren sie mit einem Anteil von 12 Prozent klassifizierter Hotels weit abgeschlagen auf dem letzten Platz im Länderranking. Dank der intensiven Bemühungen weiterer Betriebe zur Hotellklassifizierung hat die Branche in diesem Jahr die „rote Laterne“ an Brandenburg abgegeben. Inzwischen sind knapp 18 Prozent der saarländischen Hotels klassifiziert. Damit konnte der Anschluss an das Mittelfeld hergestellt werden. Erfreulich ist auch, dass mit Victor's Residenz Hotel Schloss Berg der erste saarländische Betrieb den Einstieg in die „Luxusklasse“ der Fünf-Sterne-Hotels gefunden hat.